



kerpen für Kinder
Präventionsstelle

KERPEN FÜR KINDER

NETZWERK GEGEN KINDERARMUT UND NETZWERK „FRÜHE HILFEN“

Inhalt:

Schaubild 2

Runder Tisch „Kindergesundheit und Prävention“ 3

Prävention gestalten 4

Planung 2016/17 4

„Kerpen für Kinder“

Die Investition in die Verbindlichkeit von Netzwerkarbeit lohnt sich

Oktober 2016

In der Kolpingstadt Kerpen hat sich nach vier Jahren gezeigt, dass Netzwerkarbeit die Chance bietet, Angebote für Kinder und Familien mit besonderem Unterstützungsbedarf durch eine gemeinsame partnerschaftliche Planung besser und wirksamer zu gestalten.

Die Inanspruchnahme von Präventionsangeboten ist von verschiedenen Faktoren abhängig. Neben den Einflussfaktoren des persönlichen Netzwerkes wie Familie, Freunde oder andere Eltern folgen der Kinderarzt und die Fachkräfte in den Einrichtungen als wichtiger Anstoß zur Nutzung von Präventionsangeboten.

(Quelle: Familienbefragung KeKiz 2014, Faktor Familie GmbH, Bertelsmann Stiftung)

Durch die Netzwerkarbeit in der Kolpingstadt Kerpen und die daraus entstandenen Kontakte konnten die Einrichtungen, bzw. die dort tätigen Personen als wichtige Vermittler gewonnen werden.

Es haben sich Förder- und Unterstützungsangebote mit folgenden Merkmalen entwickelt:

- *die Angebote sind kostenfrei*
- *die Angebote haben einfache Zugänge*
- *die Angebote sind bekannt und werden wahrgenommen*
- *die Angebote sind im Sozialraum verankert*

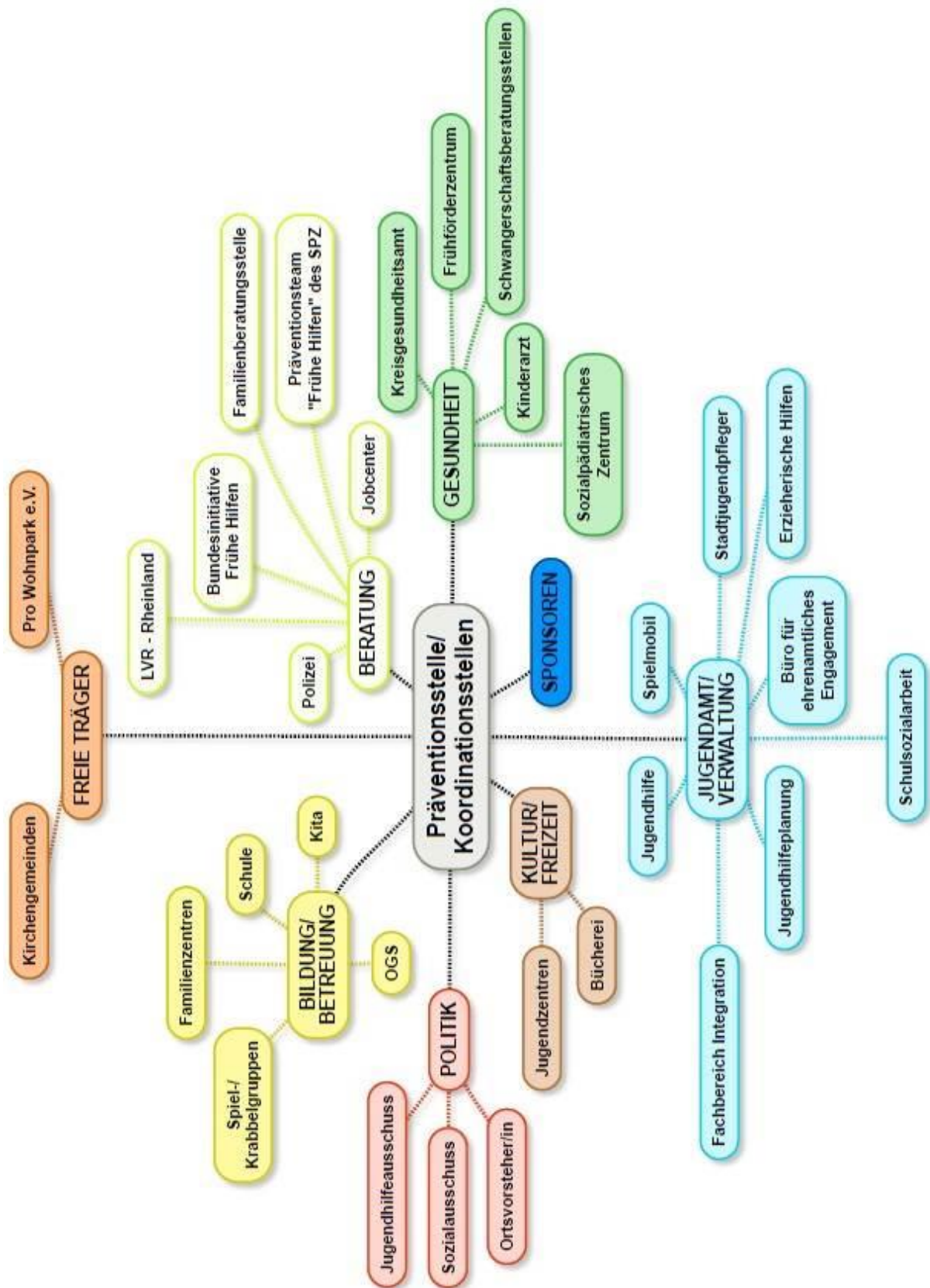
Als Fazit bleibt festzuhalten, dass Präventionsarbeit als Daueraufgabe einer Kommune nie abgeschlossen ist und die Weiterentwicklung der Netzwerkarbeit in der Kolpingstadt nur Dank der hohen Kooperationsbereitschaft zwischen den Akteuren vor Ort möglich ist.

Kontakt:

Barbara Jerg, Prävention, Koordinationsstelle Kinderarmut, Kolpingstadt Kerpen
Zimmer 12, Tel.: 02237/58 293, E-mail: bjerg@stadt-kerpen.de

Katrin Kaltenberg, Prävention, Koordinationsstelle Netzwerk „Frühe Hilfen“, Kolpingstadt Kerpen
Zimmer 12, Tel.: 02237/58 208, E-mail: kkaltenberg@stadt-kerpen.de

Unterschiedliches Zusammenwirken der Akteure im Rahmen des Netzwerkes Kinderarmut/ Frühe Hilfen

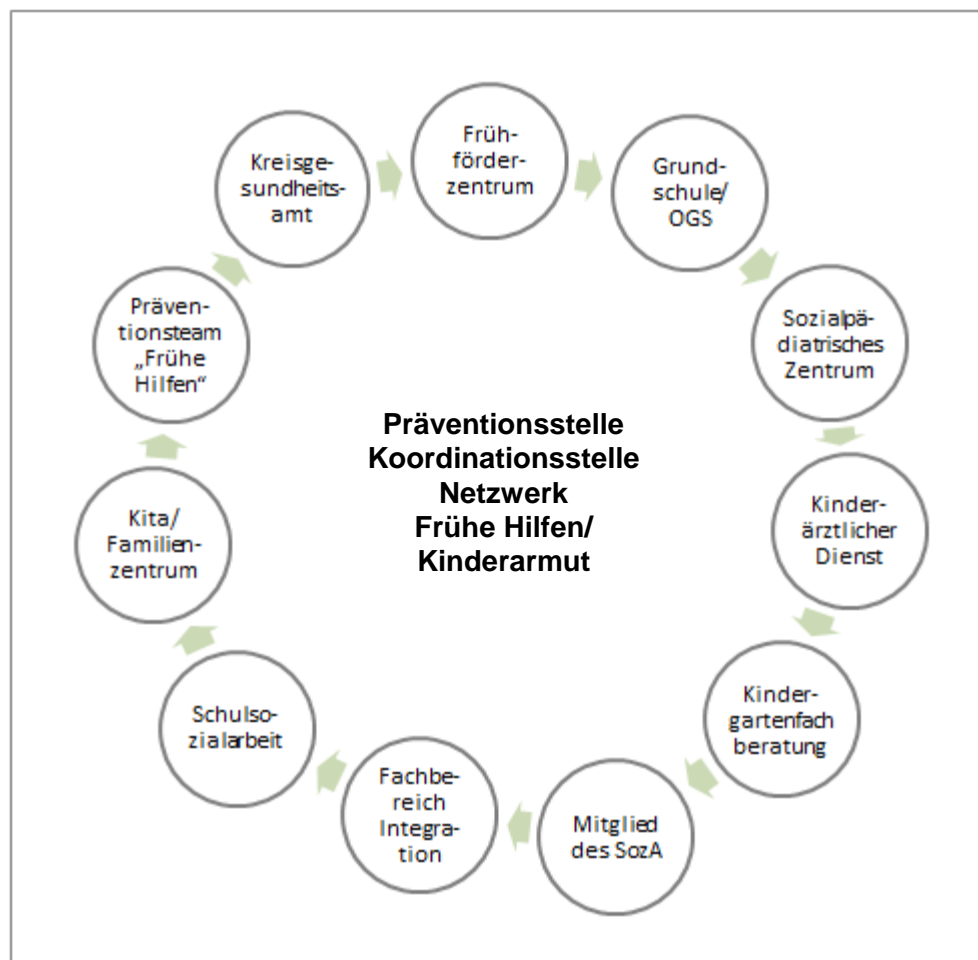


Runder Tisch „Kindergesundheit und Prävention“

Im Mai 2015 hatte die Präventionsstelle des Jugendamtes der Kolpingstadt Kerpen einen Fachtag zum Thema „Rundum Kindergesundheit - Gesundes Aufwachsen gemeinsam gestalten“ für alle Multiplikatoren aus dem Kinder- und Jugendbereich kommend, im Soziokulturellen Zentrum in Horrem durchgeführt. Hieraus hat sich ein Runder Tisch „Kindergesundheit und Prävention“ gebildet, der in regelmäßigen Abständen tagt.

Im Fokus steht eine Intensivierung der Zusammenarbeit und Vernetzung im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und dem Gesundheitswesen (vgl. Bundeskinderschutzgesetz 2012).

Der „Runde Tisch“ setzt sich aus VertreterInnen der folgenden Bereiche zusammen:



Ziel des „Runden Tisches“ ist es, gemeinsam unterstützende Rahmenbedingungen für ein gesundes Aufwachsen in der Kolpingstadt zu schaffen. Studien belegen, dass für Kinder besonders aus sozial benachteiligten Familien die Zugänge und die Teilhabe an gesundheitsfördernden Maßnahmen häufig erschwert sind. Neben einer Vielzahl unterschiedlicher Angebote in den Bereichen Bewegung, Ernährung, Sprachentwicklung etc. darf die Förderung einer gesunden Entwicklung kein isoliertes Aufgabengebiet sein, sondern muss in seiner Gesamtheit gesehen werden. Neben dem fachlichen Austausch innerhalb des „Runden Tisches“ sollen besonders unterstützungsbedürftige Kinder und Eltern durch kommunale Gesundheitsprävention besser erreicht werden.

Prävention gestalten – Neue Maßnahmen im Rahmen der Präventionskette

(frühzeitig beginnende und andauernde Förderung)

Babys 1.Treff in Brüggen

Ein niedrigschwelliges Angebot für Mütter, werdende Mütter und Kinder im 1. Lebensjahr in den Räumlichkeiten des AWO-Familienzentrums „Sonnenblume“, Brüggen in Kooperation mit den vor Ort ansässigen Trägern. Dieser kostenfreie Treff unter Leitung einer Familiengesundheits-/Kinderkrankenpflegerin erleichtert Zugänge zu weiteren Förder- und Unterstützungsmaßnahmen im Sozialraum.

Draußen spielen – besser fühlen

Ein vom Jugendamt entwickeltes Konzeptpapier dient als fachliche Grundlage für eine Zusammenarbeit zwischen Jugendamt und den Kerpener Kinderärzten, die das Spielmobil der Kolpingstadt Kerpen als eine Möglichkeit unterstützen, entwicklungsbedingte und gesundheitliche Defizite bei Kindern durch eine aktive und regelmäßige Teilnahme an dessen vielfältigen Angeboten positiv beeinflussen zu können. www.spielmobil-kerpen.de



Leseprojekt beim Spielmobil der Kolpingstadt Kerpen

Das Spielmobil hat in Kooperation mit der Koordinationsstelle gegen Kinderarmut ein Leseprojekt gestartet. Im mit Sitzmatten ausgelegten Anhänger werden Vorleseaktionen und Bilderbuchbetrachtungen durchgeführt sowie entsprechende Bücher und Zeitschriften zugänglich gemacht. Somit wird Kindern unterschiedlichster Nationalität und Herkunft der Zugang zu Literatur, Sprache und somit zu Bildung maßgeblich erleichtert. www.spielmobil-kerpen.de



Planung 2016/17

auf Stadtgebietsebene:

- Das „Netzwerk gegen Kinderarmut“ und das Netzwerk für den Bereich „Frühe Hilfen“ werden in der Kolpingstadt weiterentwickelt und ausgebaut.
- Die Kinderkulturtage - kulturelle Teilhabe aller Kinder - finden am 25. und 26. Oktober 2016 vormittags in der Erft Halle Türnich statt.
- Der Runde Tisch „Kindergesundheit und Prävention“ tagt am 17. November 2016.
- Ein Fachtag zum Thema „Sichere Bindung von Anfang an“ findet am 05.10.2017 in der Jahnhalle der Kolpingstadt Kerpen statt.

auf Sozialraumebene:

- Fortführung der Netzwerkarbeit in Türnich/ Balkhausen/ Brüggen
- Planung eines kostenfreien Lernförderangebotes für Grundschul Kinder in Brüggen durch Sponsoring und in Abstimmung mit den Netzwerkpartnern

Vielen Dank allen Netzwerk-/ Kooperationspartner/innen, ehrenamtlichen Helfer/innen und Sponsoren für die Unterstützung der Arbeit im Netzwerk Kinderarmut/ Frühe Hilfen in der Kolpingstadt Kerpen.